

ChatGPT als Feedback-Tool in der Textproduktion schwedischer DaF-Lerner:innen

Christina Rosén – Linnéuniversität/Växjö, SE

Christine Fredriksson – Universität Göteborg, SE

Abstract

Dieser Beitrag berichtet über eine Pilotstudie zum Einsatz von ChatGPT als Feedback-Tool im prozessorientierten Schreiben von 14 Deutschlernenden in einer schwedischen Oberstufenklasse (Alter 17 Jahre). Unsere Fragestellungen sind 1) Welche Einstellungen hat die Lehrkraft zum Einsatz von ChatGPT als Feedback-Tool? 2) Welchen Einfluss hat die Verwendung von KI-modifizierten Schülertexten auf das metalinguistische Bewusstsein und die Textreflexion der Lernenden? Unsere Daten bestehen aus Lehrerinterviews vor und nach der Arbeit mit ChatGPT und einem Fragebogen unter den Lernenden. Laut Lehrkraft lagen die KI-generierten Texte weit über dem Niveau der Lernenden und wurden wenig zur Textüberarbeitung benutzt. Die Lernenden hatten Probleme, ihre Fehler zu verstehen, und zeigten wenig Engagement für die Überarbeitung ihrer Texte. Die Mehrheit äußerte sich aber positiv über die Verwendung von ChatGPT als Feedback-Tool, besonders im Hinblick auf Wortschatzkenntnisse und Satzstrukturen. Einige bemängelten jedoch ein zu hohes Sprachniveau, unzuverlässige Vorschläge und Verständnisprobleme, was im Einklang mit den Aussagen der Lehrkraft steht. Es stellte sich heraus, dass die ChatGPT-Version kaum zur Textüberarbeitung genutzt wurde, weil sie nicht an das Niveau der Lernenden angepasst war. Dies zeigt, dass Lehrkräfte und SchülerInnen Anleitung zur Verwendung von geeigneten Prompts bei der Verwendung von KI im Sprachunterricht bekommen müssen, um einen angemessenen Output generieren zu können.

Part of

Bonetto, E., Unterkofler, D., & Wimhurst, A. (Eds.). (2026). Teacher
Researchers and Researcher Teachers: Bridging the Research–Practice
Gap at University Language Centres. bu,press.
<https://doi.org/10.13124/9788860462077>

285

1. Einleitung

Seit ihrer Einführung im November 2022 haben KI-basierte Tools wie ChatGPT die Schreibpraxis im Bildungsbereich revolutioniert. Mit der Entwicklung und dem Einsatz von Generative Pre-Trained Transformers (GPT), insbesondere ChatGPT von OpenAI, ergeben sich für Schüler:innen neue Möglichkeiten, mit Hilfe von KI-Tools zu lernen. Beispielsweise können sie durch KI ihre Schreibfähigkeit entwickeln, indem sie ihre Texte verbessern lassen (Grassini, 2023, S. 5). Aber die Frage ist, ob sie ChatGPT kompetent zur Korrektur von ihren Texten einsetzen können, z.B. indem sie über die Angemessenheit des Sprachniveaus, des Inhalts und des Sprachstils im transformierten Text nachdenken. Berthele und Ugry (2023) betonen, wie wichtig es ist, den Unterricht auf Bereiche zu richten, die diese Tools nicht adäquat abdecken können. Dazu gehört es, das Bewusstsein der Lernenden für die Grenzen digitaler Werkzeuge zu fördern, sie mit effizienten Nutzungstechniken auszustatten und ihr metalinguistisches Wissen zu verbessern, um die Qualität der KI-transformierten Texte zu bewerten (2023, S. 457). Obwohl inzwischen zahlreiche Studien zum Einsatz von KI von erwachsenen Englisch-Lerner:innen vorliegen (vgl. Teng, 2024), gibt es nur wenige empirische Studien, die sich mit der Frage befassen, wie diese Tools zur Entwicklung der Schreibfähigkeit von jüngeren Schüler:innen in einer zweiten Fremdsprache beitragen können. Daher ist die Untersuchung der Frage, wie KI eingesetzt werden kann, um Schreibfähigkeiten und ein metalinguistisches Bewusstsein zu entwickeln, ein wichtiges Anliegen in der Forschung.

Der vorliegende Beitrag ist aus einer Kooperation zwischen einer schwedischen Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Wissenschaftler:innen aus dem Bereich der Sprachlehrforschung entstanden. Initiiert wurde er von der Lehrkraft, deren Wunsch es war, den Einsatz von ChatGPT beim prozessorientierten Schreiben ihrer Schüler:innen zu erforschen. Statt des im Schreibprozess üblichen Feedbacks der Lehrkraft auf die Schlussversion der Schülertexte, führte sie ChatGPT als Feedback-Tool ein, um das Engagement der Schüler:innen bei der Überarbeitung der Texte zu erhöhen. In unserem Beitrag stellen wir eine Pilotstudie vor, in der wir diese Intervention des Unterrichts durch die Lehrkraft untersuchten. Ziel war es, herauszufinden, wie Lehrkraft und Schüler:innen das Potential von ChatGPT als Feedback-Tool bewerten. Wir gehen von folgenden Fragestellungen aus:

- 1) Welche sind die Einstellungen und Eindrücke der Lehrkraft in Bezug auf die Verwendung von ChatGPT als Feedback-Tool?
- 2) Welchen Einfluss hatte das ChatGPT-generierte Feedback auf das meta-linguistische Bewusstsein und die Textreflexion der Schüler?

2. Forschungsüberblick

Im Folgenden präsentieren wir eine Auswahl der für unsere Studie relevanten Untersuchungen zur Anwendung von ChatGPT in der schriftlichen Produktion von Fremdsprachenlernenden. Zuvor gehen wir darauf ein, welche Herausforderungen die Einführung von KI-basierten Technologien wie ChatGPT in Bildungseinrichtungen im Hinblick auf die Förderung von KI-Literacy stellt.

2.1 ChatGPT und KI-Literacy

Insgesamt wird ChatGPT mit mehreren positiven Auswirkungen auf das Fremdsprachenlernen in Verbindung gebracht. Die Interaktion mit ChatGPT ist ein sicherer Ort für die Lernenden, verbunden mit weniger Angst und mehr Zeit zum Nachdenken, verglichen mit einer direkten Interaktion mit Menschen. Die Lernenden sind gezwungen, aktiv Fragen zu stellen und sie zu verfeinern, um geeignete Ergebnisse zu erzielen. ChatGPT kann als Peer fungieren, um simultanes Feedback zu erhalten (Markou, 2024, S. 220). Allerdings birgt ChatGPT auch einige Risiken. Obwohl es in der Lage ist, künstliche Empathie zu zeigen, fehlt es ihm an menschlichen emotionalen Reaktionen. Infolgedessen müssen bei der Interaktion mit dem Tool keine Formen der Höflichkeit und kein angemessenes Register verwendet werden. Andere Risiken betreffen die Zuverlässigkeit und die ethischen Aspekte der Informationen, da diese falsch oder voreingenommen sein können (Markou, 2024, S. 221).

Das Potenzial von ChatGPT in der schriftlichen L2-Produktion wurde von mehreren Forschern hervorgehoben (Barrot, 2023; Nazari et al., 2021). Die neueste Version, ChatGPT-40, verfügt über eine noch fortschrittlichere Sprachverarbeitungskapazität und fungiert als personalisierte Konversationschnittstelle, was laut Teng (2024, S. 37) die Erforschung ihres Potenzials

zur Unterstützung des Unterrichts und zur Verbesserung der KI-Literacy der Schüler im Sprachunterricht rechtfertigt.

Es gibt mittlerweile verschiedene Definitionen für das Konstrukt KI-Literacy. Eine umfassende Definition findet sich bei Teng (2024, S. 38): „This updated literacy should enable individuals to effectively interpret information, pick the right tool for the task, use the chosen tool effectively for specific tasks, and make informed decisions about where in the writing process to use AI tools (e.g., for search, brainstorming, structuring text, prompt engineering).“ Ferner umfasst KI-Literacy u.a. auch eine genaue Festlegung der gewünschten Antwort, das Neuformulieren von Fragen, Information über die verwendeten Quellen sowie das Zusammenfassen relevanter Ergebnisse. Sie erfordert auch, die rasche Entwicklung von Tools mitzuverfolgen. Ein entscheidender Punkt ist auch eine kritische Auseinandersetzung mit KI-generierten Texten (Output).

2.2 ChatGPT in der schriftlichen Produktion

Aus Tengs (2024) Metastudie über die im Zeitraum von 2020 bis 2024 vorgelegten empirischen Untersuchungen zur Anwendung von ChatGPT in der schriftlichen Produktion geht hervor, dass KI-Technologien wie ChatGPT die Zukunft des Schreibens positiv beeinflussen können. Die meisten dieser Studien wurden von Forschern aus China (8), aus Japan (3) und aus den USA (2) durchgeführt. Tengs Studie zeigt einen durchweg positiven Einfluss von ChatGPT auf das Schreiben in der Fremdsprache. ChatGPT kann in Zusammenarbeit von Lehrkraft und Lerner:innen personalisiertes Feedback geben, Suchergebnisse anpassen, Schreibvorschläge geben und die Schreibqualität verbessern (Teng, 2024, S. 49).

Allen & Mizumoto (2024) fanden heraus, dass ChatGPT eine doppelte Funktion hat, indem es maßgebliche Einblicke in die schriftlichen Arbeiten der Studierenden bietet und Feedback liefert, das die Studierenden verstehen können. Die Studierenden schätzten die KI-Technologie aufgrund ihrer Fähigkeit, effektives Feedback zu geben, das die Klarheit und Kohärenz ihres Schreibens verbesserte.

Ähnliche positive Ergebnisse hinsichtlich der Präferenzen und Erfahrungen mit ChatGPT wurden in der Studie von Boudouaia et al. (2024) gefunden.

Die Versuchsgruppe, die ChatGPT nutzte, übertraf die Kontrollgruppe in ihrer Schreibleistung deutlich. Die Schüler:innen zeigten auch positive Einstellungen in Bezug auf die Nutzung des Programms.

Mahapatra (2024) untersuchte mit Hilfe von Mixed Methods die Verwendung von ChatGPT als formatives Feedback-Tool für Selbst- und Peer-Feedback. Er fand einen signifikant positiven Einfluss auf die akademischen Schreibfähigkeiten der Studierenden. Die Studierenden empfanden ChatGPT auch als sehr nützlich im Umgang mit Inhalt, Organisation und Grammatik. Negative Kommentare betrafen die Abhängigkeit von der Maschine, die geringere Motivation zum Denken, den Zwang, einem bestimmten Muster zu folgen, und den zu starken Fokus auf grammatikalische Genauigkeit (2024, S. 9).

Hinsichtlich der Qualität von ChatGPT als Bewertungsinstrument haben Al-Garaady & Mahyoob (2023) festgestellt, dass die Funktionen zur Erkennung komplexer Fehler eingeschränkt sind. ChatGPT eignet sich hervorragend zur Erkennung von oberflächlichen Fehlern wie grammatikalischen Fehlern, Rechtschreibfehlern und Zeichensetzungsproblemen. Menschliche Lehrkräfte übertrafen ChatGPT bei der Identifizierung von Fehlern, die tiefe Strukturen und pragmatische Aspekte beinhalten.

Strathausen (2023) verglich Qualität und Stil von Beratungstexten, die von menschlichen Online-Coaches geschrieben wurden, mit Texten, die von ChatGPT 3.5 und 4 generiert wurden. Er fand statistisch signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) im Wortgebrauch. ChatGPT ist weniger authentisch, und zeigt einen höheren affektiven und sozialen Status. Es gibt Ratschläge, ohne den Beziehungsaspekt zu berücksichtigen. Es werden weniger dialogfördernde Fragen gestellt, die für einen Beziehungsaufbau sorgen (Strathausen, 2023, S. 22).

Katanneck & Suñer (2024) untersuchten den Einsatz von ChatGPT als Feedback-Tool im akademischen Schreiben von DaF-Studierenden. Sie stellten fest, dass „KI-basiertes Feedback nicht automatisch zum selbstregulierten Erwerb von Schreibkompetenz führt.“ (2024, S. 27). Problematisch waren unspezifische Prompts, die zu divergenten und unsystematischen Antworten führten und die unreflektierte Übernahme verschiedener Korrekturvorschläge in den generierten Texten.

3. Untersuchungsdesign

An der im folgenden vorgestellten Untersuchung nahm eine schwedische Lehrkraft eines Gymnasiums teil, die eng mit den Forscherinnen zusammenarbeitet, und langjährige Unterrichtserfahrung in DaF hat. In einem offenen Interview berichtete sie über ihr Vorhaben, in ihrer Deutschgruppe im Rahmen vom prozessorientierten Schreiben ChatGPT als Feedback-Tool zu verwenden. Nach dieser Intervention wurde ein weiteres offenes Interview durchgeführt. Die Gruppe bestand dabei aus 14 schwedischen DaF-Schüler:innen (Durchschnittsalter 17 Jahre), die im Durchschnitt 6 Jahre Deutsch gelernt hatten und sich auf dem GER-Niveau A2.1 befanden.

Als Vorbereitung für das prozessorientierte Schreiben erarbeiteten die Schüler:innen Wortschatz und Phrasen zum Thema „Nebenjobs“. Als Modelltexte bekamen sie vier kurze Texte von deutschsprachigen Jugendlichen aus einem Internetforum vorgelegt. Ihre Aufgabe bestand darin, einen Leserbrief über ihre Einstellungen zu und Erfahrungen mit Nebenjobs an die Schülerzeitung zu schreiben. Die Intervention enthielt folgende Schritte des prozessorientierten Schreibens:

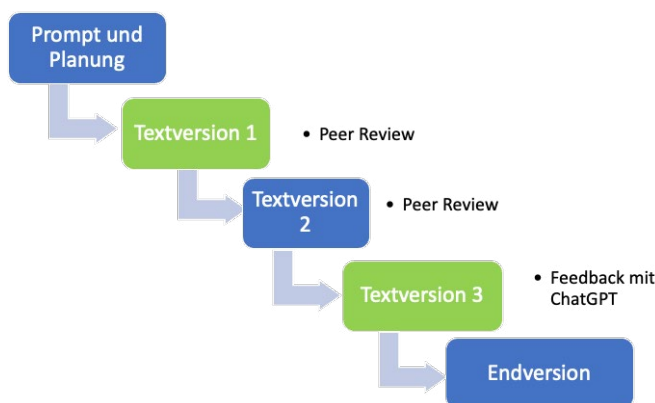


Fig. 1 – Prozessorientiertes Schreiben nach Rosén & Fredriksson (2022)

Die dritte Textversion wurde von der Lehrkraft mit Hilfe von ChatGPT korrigiert. Als Prompt für ChatGPT verwendete sie „Bitte korrigieren Sie diesen Text“. Danach wurden die korrigierten Texte den Schüler:innen zur Überarbeitung ihrer Texte zurückgegeben.

11 von 14 Schüler:innen nahmen nach der Intervention an einer digitalen Umfrage in Google Forms teil, in der anhand von geschlossenen und offenen Fragen ihre Erfahrungen mit der Verwendung von KI-basierten Tools sowie ihre Einschätzung von ChatGPT als Feedback-Tool erfragt wurden.

Die Analyse ihrer Antworten auf die geschlossenen Fragen erfolgte quantitativ. Die Kommentare in den offenen Fragen wurden anhand einer qualitativen Inhaltsanalyse in Atlas.ti ausgewertet.

4. Ergebnisse

4.1 Reflexionen der Lehrkraft zur Verwendung von ChatGPT als Feedback-Tool

Aus dem ersten Interview mit der Lehrkraft vor der Intervention geht hervor, dass die Schüler:innen im herkömmlichen Unterricht wenig Engagement zeigen, ihre Texte zu korrigieren. Daher erhoffte sie sich von der Anwendung von KI-basierten Tools einen positiven Einfluss auf den Lernprozess. Sie meint, KI könne die Schüler:innen dazu motivieren, ihre Texte zu korrigieren und ihr Bewusstsein für die Vorteile von KI wecken. Außerdem äußert sie, der Vergleich des eigenen Texts mit der Chat-GPT-korrigierten Version könne die Schüler:innen zu mehr Reflexion anregen. Ihrer Meinung nach sei das Kollegium an der Schule sonst aber eher negativ gegenüber der Nutzung von KI-Tools eingestellt. Im zweiten Interview nach der Intervention macht die Lehrkraft auf ein hauptsächliches Problem aufmerksam: Das sprachliche Niveau der von ChatGPT-korrigierten Texten liegt weit über dem Niveau der Schüler:innen. Allerdings stellt sie fest, dass die Schüler:innen mehr Engagement für das Schreiben und Korrigieren ihrer Texte zeigten. Sie möchte gerne in Zusammenarbeit mit den Forscher:innen auch in Zukunft mit KI-basierten Tools im Unterricht arbeiten.

4.2 Wie nutzen die Schüler:Innen KI-basierte Tools?

Aus dem Fragebogen geht hervor, dass KI-basierte Tools von allen Schüler:innen verwendet werden. Das am häufigsten genannte ist ChatGPT (11 Nennungen), gefolgt von Google translate (9 Nennungen), DeepL (3 Nennungen) und Grammarly (2 Nennungen). 4 Schüler:innen nutzen sie selten, während 4 sie häufig und 2 ziemlich häufig nutzen.

Tabelle 1 – Verwendung KI-basierter Tools in Schulfächern

Englisch, Deutsch	Schwedisch	Alle Fächer	Sozialkunde	Marketing	Rechtswesen
7 (65%)	6 (55%)	4 (36%)	4 (36%)	1 (9%)	1 (9%)

Der Einsatz von KI-basierten Tools wird am häufigsten für die Fremdsprachen Englisch und Deutsch (65%) und für Schwedisch (55%) genannt. Einige Schüler:innen geben an, sie in allen Fächern zu verwenden (36%). In Bezug auf die Verwendung von Tools erklärt ein/eine Schüler:in, dass DeepL in Sprachen wie Schwedisch oder Deutsch verwendet wird, während ChatGPT in Sozialkunde verwendet wird, um Fakten zu finden. Ein genauerer Blick auf die Kommentare zu der Frage, zu welchen Zwecken sie KI-basierte Tools verwenden, deutet auf zwei Anwendungsbereiche hin: 1) Textbezogene Anwendungen und 2) Informationssuche.

Tabelle 2 – Anwendungsbereiche für KI-basierte Tools

Textbezogene Anwendungen	Informationssuche
Schreibhilfe 3	Faktensuche 3
Übersetzung 3	Inspiration für Ideen 3
Verbesserung von Texten 2	Fragen stellen 1
Grammatikkontrolle 1	Erklärung von Begriffen 1
Zusammenfassungen 1	
Wörtersuche 1	
11 Nennungen	8 Nennungen

4.3 Einstellung der Schüler:innen zur Textkorrektur allgemein und zu ChatGPT als Feedback-Tool

Zunächst stellten wir die Frage, wie Texte im Deutschunterricht üblicherweise korrigiert werden. Im Hinblick auf die sechs vorgegebenen Antwortalternativen, geben sämtliche 11 Schüler:innen an, dass die Lehrkraft ihre Texte korrigiert, dass aber auch Peer Review häufig vorkommt (10 Nennungen). Besprechungen von Fehlern im Plenum der Klasse oder die Anwendung von digitalen Rechtschreibhilfen werden selten genannt (2 Nennungen jeweils). Nur eine Nennung bezieht sich auf das Item „Unsere Texte werden korrigiert, aber wir überarbeiten sie danach nicht“.

Etwa die Hälfte der Schüler:innen (5) gibt an, dass sie die Korrektur zur Überarbeitung ihrer Texte verwenden. Vier Kommentare zeigen auch, dass diese Schüler:innen aus der Korrektur für die nächste Schreibaufgabe Nutzen ziehen: „Ich benutze sie, um zu sehen, was ich falsch mache, und schaue sie mir für die nächste Schreibsituation an“ (Unsere Übersetzung). Ein/eine Schüler:in gibt an, den Text nur schnell durchzusehen. Im Hinblick auf die Einstellungen der Schüler:innen hinsichtlich des Nutzens von ChatGPT für die Verbesserung der Texte geht aus den Antworten auf die geschlossenen Fragen hervor, dass die Mehrzahl (10) den Vergleich mit der ChatGPT-korrigierten Version als nützlich bewerten. Als positiv werden das Lernen neuer Wörter und die Verbesserung des Satzbaus bewertet (3 Nennungen). Ein/eine Schüler:in gibt aber an, dass die ChatGPT-korrigierte Version keinen Nutzen brachte, und zwei meinen, dass sie viel zu schwierig war. Im Folgenden präsentieren wir die Ergebnisse aus der qualitativen Analyse der Schülerkommentare.

4.3.1 Was haben sie gelernt?

Aus den Kommentaren auf die Frage, was sie durch den Vergleich der ChatGPT-korrigierten Version mit ihrem eigenen Text gelernt haben, geht hervor, dass sehr unterschiedliche Bereiche angesprochen werden (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3 – Bereiche, in denen die Schüler:innen einen Lernzuwachs bemerkten

Bereiche	Anzahl Nennungen
Bewusstsein für Unterschiede im Sprachgebrauch	3
Vokabeln	3
Satzstruktur	2
Grammatik	1
Fehler	1
Nichts Neues	1
Textaufbau	1
Wortfolge	1
Total	13

Zur Illustration der Kommentare der Schüler:innen folgt hier eine Auswahl (unsere Übersetzung). Sie zeigt, dass ChatGPT ganz unterschiedlich bewertet wird. Einige zeigen ein neues Bewusstsein für sprachliche Ausdrücke und Textkonventionen. Andere Meinungen sind eher kritisch:

- Einige neue Wörter, Grammatik und Möglichkeiten zum Aufbau von Sätzen.
- Dass Chat ziemlich kompliziert und nicht perfekt ist.
- Dass wir keine Texte schreiben müssen, Chat kann das besser für uns tun.
- Wie man den Text auf eine andere Art und Weise schreibt.
- Ich benutze bereits Chat GPT, also nichts Neues für mich.
- Welche Fehler gemacht wurden.
- Dass es eine ganz andere "Version" des Deutschen gibt als die, die ich gelernt habe.

4.3.2 Welche Vorteile verknüpfen Schüler:innen mit der Verwendung von ChatGPT?

Insgesamt sehen die Schüler:innen viele Vorteile, wie ChatGPT ihr Schreiben erleichtern kann (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4 – Bereiche, in denen ChatGPT als vorteilhaft erwähnt wird

Bereiche	Anzahl Nennungen
Zeitersparnis bei der Korrektur	4
Bewusstmachung	2
Vorschläge für Vokabeln	2
Anonyme Korrektur	1
Stütze für Übungen	1
Verbesserung von Texten	1
Texte müssen nicht länger geschrieben werden	1
Zuverlässige Korrektur	1
Vorschläge für Inhalte	1
Vorschläge für Korrektur	1
Total	15

Die folgenden Kommentare zeigen eine Bandbreite von Vorteilen, die mit ChatGPT in der Textproduktion verknüpft werden (unsere Übersetzung):

- Ich muss keine unnötige Arbeit machen, sie erledigen das für mich.
- Einfache Möglichkeit, Texte schnell zu korrigieren.
- Es ist schnell, für den Lehrer zu korrigieren.
- Mehr Variation bei bestimmten Wörtern. Hilfe bei der Struktur.
- Es ist fast immer richtig.
- Anonyme Korrektur gibt Vertrauen.
- Man kann es aus einer anderen Perspektive sehen. Man urteilt nicht persönlich.

4.3.3 Welche Vorteile verknüpfen Schüler:innen mit der Verwendung von ChatGPT?

Bei der Nennung von Nachteilen gibt es eine größere Übereinstimmung der Kommentare. Hier zeigt sich, dass sie vor allem im Hinblick auf das Niveau der ChatGPT-korrigierten Version ihres Textes (5 Nennungen) kritisch sind. Sie erwähnen auch den Missbrauch für Betrug (4 Nennungen), die Unzuverlässigkeit der Informationen (3 Nennungen), der Wortwahl (1 Nennung) und der Korrektur (1 Nennung). Folgende Kommentare illustrieren dies (unsere Übersetzung):

- Es ist keine gute Quelle und verweist selten auf Quellen.
- Es berücksichtigt nicht das Niveau und verwendet eine seltsame Wortwahl, die manchmal falsch ist.
- Allerdings kann das Programm einige Fehler machen. Es ist noch nicht ganz perfekt.
- Es versteht vielleicht nicht, in welchem Umfang es korrigieren soll.
- Manchmal ist es ein bisschen zu kompliziert für unser Niveau, und in manchen Fällen kann es falsche Korrekturen vornehmen.
- Es ist in einem Deutsch geschrieben, das man nicht versteht.

4.3.4 Welche Korrektur bevorzugen die Schüler:innen in ihrem Deutschunterricht?

Die abschließende Frage, ob sie zukünftig auch ChatGPT als Feedback-Tool verwenden wollen, wird von der Mehrzahl (6 Nennungen) eher negativ beantwortet. Drei Kommentare sind positiv in Hinblick auf die Verwendung von ChatGPT und zwei zeigen, dass sie es teilweise verwenden wollen. Es gibt auch drei Kommentare, die für Lehrer- und Peer-Feedback plädieren. Folgende Kommentare veranschaulichen, dass es ganz unterschiedliche Beweggründe für die Einstellungen der Schüler:innen gibt (unsere Übersetzung):

Nein, ich glaube nicht, ich werde wahrscheinlich nicht ChatGPT verwenden, sondern Lehrer und Schüler um Feedback zu meinen Texten bitten.

Nein, das ist ein bisschen kompliziert, denke ich, und es gibt jetzt ein großes Problem mit Plagiaten.

Das glaube ich nicht. Ich vertraue der Art und Weise, wie der Lehrer korrigiert.

Im Moment glaube ich nicht, dass es an mein Niveau angepasst ist, und deshalb ist es besser, wenn ein Lehrer korrigiert.

Nein, da ich es schwierig fand, das Gesagte zu verstehen, werde ich es nicht tun.

Ja, vielleicht, zum Beispiel um Fakten oder Tipps für einen besseren Text zu finden.

Ja, um zu wissen, wie man einen Text gut schreibt.

5. Diskussion

Wie die Interviews mit der Lehrkraft gezeigt haben, haben sich ihre Erwartungen im Hinblick auf den positiven Effekt von ChatGPT auf den Lernprozess nur teilweise erfüllt. Die Schüler:innen zeigten zwar ein größeres Engagement für das Schreiben und Korrigieren ihrer Texte, aber die Korrekturen von ChatGPT lagen weit über ihrem sprachlichen Niveau. Der von der Lehrkraft verwendete Prompt „Bitte korrigieren Sie diesen Text!“ kann als eine Ursache für diese Diskrepanz gesehen werden, weil er zu unspezifisch war. Wie auch Teng (2024) feststellt, ist es wichtig, dass Lehrkräfte und Lerner:innen den Gebrauch von ChatGPT beim Schreiben gemeinsam erproben, um das Tool effektiv einsetzen zu können: „Teachers and students need to foster

an awareness of ChatGPT's functionalities for writing class" (2024, S. 53). Dies deckt sich auch mit den Erkenntnissen von Katanneck & Suñer (2024).

Auch die Kommentare der Schüler:innen bestätigen, dass das sprachliche Niveau der ChatGPT-korrigierten Version zu hoch war, sodass sie das Feedback nicht verstehen konnten, was dem Resultat von Allen & Mizumoto (2024) widerspricht. Trotzdem fällt die Bewertung von ChatGPT als Feedback-Tool bei der Mehrzahl (10/11 Schüler:innen) positiv aus. Sie geben mehrere Bereiche an, in denen ChatGPT als nützlich für das Lernen bewertet wurde wie z.B. Bewusstsein für Unterschiede im Sprachgebrauch, Vokabeln und Satzstruktur. Ähnliche Ergebnisse finden sich bei Mahapatra (2024), dessen Studierende ChatGPT als sehr nützlich im Umgang mit Inhalt, Organisation und Grammatik empfanden.

Als Vorteile der Verwendung von ChatGPT wird u.a. Zeitersparnis genannt wie auch die anonyme Korrektur. Letzteres deckt sich mit Markou (2024), der die Interaktion mit ChatGPT als einen sicheren Ort beschreibt, verbunden mit weniger Angst. Als Nachteil geht deutlich hervor, dass ChatGPT als unzuverlässig aufgefasst wurde, sowohl in Bezug auf Informationen als auch auf die Korrektur. Auch die Gefahr von Missbrauch des Tools zu Betrugszwecken wird aufgegriffen.

Die Einstellungen der Schüler:innen sind offenbar etwas zurückhaltend, was den Nutzen und die Zuverlässigkeit von ChatGPT als Feedback-Tool betrifft. Dies zeigt sich auch darin, dass sie das Feedback der Lehrkraft und von Peers bevorzugen. Auch Al-Garaady & Mahyoob (2023) heben den Vorteil der Korrektur von menschlichen Lehrkräften hervor, die nicht nur oberflächliche Fehler sondern auch tiefe Strukturen und pragmatische Aspekte berücksichtigen.

6. Fazit

Abschließend halten wir fest, dass die Schüler:innen vermutlich nur einen oberflächlichen Vergleich ihrer Texte mit der ChatGPT-korrigierten Version vorgenommen haben, denn es gibt keine Kommentare, die auf einen systematischen Vergleich auf sprachlicher Ebene hindeuten. Dass sie ChatGPT als nicht besonders hilfreich empfunden haben, beruht sicherlich darauf, dass die ChatPGT-korrigierten Texte ein zu hohes Niveau hatten. Die Erwartungen

der Lehrkraft, dass die Schüler:innen eine höhere Motivation für die Überarbeitung ihrer Texte aufbringen würden, wurden eigentlich nicht erfüllt.

Wir schließen hieraus, dass der Einsatz von ChatGPT-generiertem Feedback das Niveau der Schüler:innen unberücksichtigt ließ und daher keinen Einfluss auf das metasprachliche Bewusstsein der Schüler:innen hatte. Er trug auch wenig dazu bei, dass die Schüler:innen über die sprachliche Ausformung ihrer Texte reflektierten. Wie auch Teng (2024) hervorhebt, müssen Lehrkraft und Lerner:innen gemeinsam AI-Tools wie ChatGPT erproben, um AI-Literacy zu entwickeln. Hierzu gehört unter anderem, passende Prompts zu finden, um brauchbare Antworten zu generieren. Unser Fazit aus dieser Pilotstudie ist, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Forscher:innen und Lehrkräften wichtig ist, um ein effektives Modell für die Arbeit mit KI-basierten Tools zu entwickeln, was sich auch in der Studie von Katanneck & Suñer (2024) gezeigt hat. In einem Modell für die Arbeit mit KI-basierten Tools sollten Schreibprompts, ein Guide für die Anwendung des AI-generierten Feedbacks und die Überarbeitung des Textes, sowie ein Guide für Peer-Reviewphasen enthalten sein.

Literaturverzeichnis

- Al-Garaady, J., & Mahyoob, M. (2023). ChatGPT's capabilities in spotting and analyzing writing errors experienced by EFL learners. *Arab World English Journals, Special Issue on CALL*, (9), 3–17. <https://dx.doi.org/10.24093/awej/call9.1ntries>
- Allen, T. J., & Mizumoto, A. (2024). ChatGPT over my friends: Japanese English-as-a-Foreign-Language learners' preferences for editing and proofreading strategies. *RELC Journal*, 57(1), 1–18. <https://10.1177/00336882241262533>
- Barrot, J.S. (2023) Using ChatGPT for second language writing: Pitfalls and potentials. *Assessing Writing*, 57. <https://doi.org/10.1016/j.asw.2023.100745>
- Berthele, R., & Udry, I. (2023). Welche fremdsprachlichen Lernziele der Schulen können mit digitalen Tools aber ohne Lernen erreicht werden? Simply playing the ostrich will not help in the long run. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 28(1), 443–461.

- Boudouaia, A., Mouas, S., & Kouider, B. (2024). A study on ChatGPT-4 as an innovative approach to enhancing English as a foreign language writing learning. *Journal of Educational Computing Research*, 62(6), 1509–1537. <https://doi.org/10.1177/07356331241247465>
- Grassini, S. (2023). Shaping the future of education: Exploring the potential and consequences of AI and ChatGPT in educational settings. *Education sciences*, 13(7), 692.
- Katanneck, S. & Suñer, F. (2024). Die Rolle individueller Einstellungen und Wahrnehmungen beim selbstregulierten Lernen mit KI-basiertem Feedback. *Kontexte: Internationales Journal zur Professionalisierung in Deutsch als Fremdsprache*, 2(2), 14–32.
- Mahapatra, S. (2024). Impact of ChatGPT on ESL students' academic writing skills: A mixed methods intervention study. *Smart Learning Environments*, 11(9), 1–18. <https://doi.org/10.1186/s40561-024-00295-9>
- Markou, V. (2024). Chatten mit Chatbots! Die schriftliche Online-Interaktion mit KI im DaF/DaZ-Unterricht. *Zeitschrift für Interaktionsforschung in DaFZ*, 4(1). <https://doi.org/10.17192/ziaf.2024.4.1.8630>
- Nazari, N., Shabbir, M. S., & Setiawan, R. (2021). Application of Artificial Intelligence powered digital writing assistant in higher education: randomized controlled trial. *Heliyon*, 7(5).
- Rosén, C., Fredriksson, C. (2022) Gymnasieelevers arbete med och attityder till processkrivning i moderna språk. *HumaNetten*, 48, 198–224. <https://open.lnu.se/index.php/hn/article/view/3287>
- Strathausen, E. (2023). ChatGPT in der psychosozialen textbasierten Online-Beratung: Analyse sprachlicher Muster und ihre Bedeutung für die Praxis. In M. Fürstenberg, H. G. Müller & A. Wurst (2023). *DeutschGPT-Konferenz zum Deutschunterricht in Zeiten von Chatbots und KI*. (pp. 21–22). https://www.fachplusdidaktik.gwi.uni-muenchen.de/wp-content/uploads/2023/08/DeutschGPT_Book_of_Abstracts.pdf
- Teng, M. F. (2024). A systematic review of ChatGPT for English as a foreign language writing: Opportunities, challenges, and recommendations. *International Journal of TESOL Studies*, 6(3).